
GEMEINDERATSSITZUNG GR2017-Nr. 49

vom 23.10.2017

öffentlich

Anwesend:	1. Bürgermeister:	Klaus Vosberg
	2. Stellvertreter:	Albert Rees
	3. Gemeinderäte:	Peter Geisenberger Fridolin Gutmann Tobias Jautz Jörg Lorenz Hanspeter Rees Johannes Rösch Martin Rudiger Daniel Schneider Eugen Schreiner Carola Tröscher Stefan Winterhalter Ewald Zink
	4. Protokollführer:	Ralf Kaiser
	5. Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	Michael Martin, OV

Es fehlten entschuldigt:	Julia Lauby Dr. Patrick Rapp
--------------------------	---------------------------------

nicht entschuldigt oder aus anderen Gründen:	-/-
--	-----

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

- 1. Bekanntgaben**
- 2. Einbringung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Ursulinenhof Oberried“**
- 3. Bauhof Oberried, hier: Veränderungen Fuhrpark**
- 4. E-Mobilitätskonzept Dreisamtal – abgesetzt**
- 5. Lifthaus Stollenbach, hier: Vergabe über Einbau einer neuen Heizungsanlage**
- 6. Bauanträge**
- 7. Verschiedenes**
- 8. Frageviertelstunde**

TOP 1 Bekanntgaben

- Der Bürgermeister zieht Bilanz zum Safer Traffic Concept im Dreisamtal. In Übereinstimmung mit seinen Amtskollegen ist das Konzept ein Erfolg, auch wenn sich die Kosten erhöht haben.
- Der Vorsitzende berichtet über den Sachstand zur Werkrealschule.
- Bürgermeister Klaus Vosberg verkündet die abschließende Abnahme der Friedhofsmauer-Baustelle in Hofgrund.

**TOP 2 Einbringung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs
Ursulinenhof Oberried**

Bürgermeister Klaus Vosberg erläutert den mit der Beratungsvorlage vorgelegten Satzungenwurf zur Eigenbetriebssatzung „Ursulinenhof Oberried“ und erläutert Details auf Nachfrage. Diskussionsbedarf sieht er keinen und verweist hier auf die nächste Sitzung, in der die Verabschiedung der Satzung zum Tagesordnungspunkt wird.

TOP 3 Bauhof Oberried, hier: Veränderungen Fuhrpark

Beratung

Der Bürgermeister erläutert: Dem Gemeinderat wurde in seiner 48. Sitzung der Vorschlag unterbreitet, unter anderem den gemeindeeigenen Fendt Vario zu verkaufen. Aus den Reihen des Gemeinderates erging weiter der Auftrag an die Verwaltung, die Umrüstung des Radladers bzw. eine längere Vorführfrist für das avisierte Fahrzeug „Holder“ zu erreichen, um dieses im Einsatz zu testen. Im Vorfeld erster Verkaufsbemühungen nach der Sitzung vom 25. September 2017 wurde festgestellt, dass der Fendt mit erheblichen Fördermitteln, die insgesamt 15 Jahre Bindung haben, beschafft worden ist. Da die Beschaffung vor dem Beginn der Amtszeit des Vorsitzenden des Gemeinderates lag, konnte er diese Information aus sich heraus nicht haben. Nach Erlangen der Information ist es aus Sicht der Verwaltung unwirtschaftlich, den Fendt zu verkaufen und die Fördermittel entsprechend an das Land zurück zu zahlen. Vielmehr ist kurzfristig der Winterdienst auf den kleineren Nebenstraßen sowie Rad- und Gehwegen zu organisieren und möglichst bis zu den Haushaltsberatungen eine Lösung zu erarbeiten, die sowohl die Rasenpflege als auch den Winterdienst umfasst.

Hier werden die unterschiedlichen Ansätze diskutiert. Insbesondere wird die Umrüstung des Radladers seitens der Ratsmitglieder als gangbarer Weg gesehen. Nach der Diskussion von Möglichkeiten erhält die Verwaltung folgenden Auftrag:

Beschluss (einstimmig)

Für den Winterdienst 2017/2018 ist eine geeignete kurzfristige Lösung zu finden und dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen. Dem Gemeinderat ist weiter ein Konzept für die folgenden Winter sowie für die Grünflächenpflege ab 2018 zur Abstimmung vorzulegen.

TOP 4 E-Mobilitätskonzept Dreisamtal

Der Vertreter der badenova ist erkrankt. Seitens des Gremiums wird daher zunächst kein Beratungsbedarf gesehen und der Tagesordnungspunkt verschoben bzw. für diese Sitzung abgesetzt.

TOP 5 Lifthaus Stollenbach, hier: Vergabe über Einbau einer neuen Heizungsanlage

Beratung

Gemeinderat Zink erklärt sich für befangen, verlässt den Sitzungstisch und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Bürgermeister Vosberg erläutert: Für den Heizkesseltausch am Lifthaus Stollenbach wurden drei Firmen angefragt. Alle drei Firmen haben ein Angebot abgegeben.

Nach der rechnerischen Prüfung geht der Bieter Walter-Lutema mit einem Bruttopreis von 11.361,01 Euro als günstigster Bieter hervor. Im Haushalt sind für diese Maßnahme 12.000 Euro eingestellt.

Die Firma Walter-Lutema ist als zuverlässige Fachfirma bekannt. Walter-Lutema war für die Gemeinde bereits bei der Holzpellettheizung der Goldberghalle tätig. Bei der dortigen Maßnahme hatte diese Firma den Kessel des Lehrerhauses Oberried in das Lifthaus versetzt. Somit sind der Firma auch die Örtlichkeiten und Einbringverhältnisse bekannt.

Seitens des Gremiums wird hier kein weiterer Diskussionsbedarf gesehen.

Beschluss (einstimmig)

Es wird an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Walter Lutema, zu 11.361,01 Euro vergeben.

TOP 6 Bauanträge

A. Stiefvater, Tobias, Rainweg

Seitens der Verwaltung wird erläutert: Herr Tobias Stiefvater stellt eine Bauvoranfrage zum Anbau einer Unterstellhalle für Fahrzeuge und Fahrzeuganbauten sowie Umnutzung der bestehenden Halle zu selbem Zweck für die alte Säge Hofsgrund, Rainweg, Flst. Nrn. 81, 81/3, Gemarkung Hofsgrund. Die Angrenzer sind gehört. Der Ortschaftsrat hat sich für das Vorhaben ausgesprochen. Nachdem die Bauvoranfrage positiv vom Landratsamt beschieden würde, müsste die Gemeinde und der Bauherr in Verhandlungen bezüglich der Straßenmehrnutzung durch die Fahrzeuge des Herrn Stiefvater und Pachtvertragsverhandlungen bzw. Verkauf von Teilen des Flst. Nr. 81 treten.

Beschluss (einstimmig)

Der Bauvoranfrage wird das Einvernehmen erteilt. Bezüglich der Punkte Straßenmehrbenutzung und Pachtvertrags/Verkaufsverhandlung der benötigten Grundstücke ist der Bürgermeister beauftragt in entsprechende Verhandlungen mit Herrn Stiefvater einzutreten, sobald die Bauvoranfrage ergibt, dass die beabsichtigte Nutzung und Erweiterung im Außenbereich so zulässig ist.

B. Sope Bekri und Behar, Dorfstraße

Seitens der Verwaltung wird erläutert: Die Gebrüder Sope beantragen die Nutzungsänderung der Dorfstraße 8, Hofsgrund, zu einem Gästehaus mit 4 Wohneinheiten und Ferienwohnungen, sowie Abbruch und Umbau der Balkone auf Flst. Nr. 21/6 der Gemarkung Hofsgrund.

Beschluss (einstimmig)

Die Verwaltung ist beauftragt gegenüber dem Landratsamt des Einvernehmen der Gemeinde zum Vorhaben zu erklären, sofern der Ortschaftsrat Hofsgrund dem Vorhaben in seiner nächsten Sitzung zustimmt.

C. Jautz, Tobias, Vörlinsbachstraße

Zu diesem Punkt erklärt sich Gemeinderat Tobias Jautz für befangen, verlässt den Sitzungstisch und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Seitens der Verwaltung wird erläutert: Herr Tobias Jautz beantragt die Erweiterung des bestehenden Sanitärgebäudes mit neuer Rezeption und Gastronomiebetrieb beim Campingplatz Vörlinsbach, Vörlinsbachstraße 19a, Flst. Nr. 131/1.

Beschluss (einstimmig)

Dem Vorhaben, wie vorgelegt, wird das Einvernehmen der Gemeinde erteilt.

D. Bamarni, Dylan, Obertalstraße 18 c

Seitens der Verwaltung wird erläutert: Herr Dylan Bamarni, Munzinger Weg 24 in Freiburg plant für die Obertalstraße 18 c den Neubau eines Zweifamilienhauses mit zwei vorhandenen Garagen. Die grundsätzliche Bebaubarkeit dieses Grundstückes wurde vor Jahren mittels Bauvoranfrage geklärt und seitens der Unteren Baurechtsbehörde positiv beschieden.

Beschluss (einstimmig)

Dem Vorhaben wird das Einvernehmen der Gemeinde erteilt.

TOP 7 Verschiedenes

- Ortsvorsteher Schreiner erkundigt sich nach der Fertigstellung von Teerarbeiten an der Talstraße.
- Gemeinderat Lorenz erkundigt sich nach der Auslastung der Asylunterkunft im Zastler.
- Gemeinderat Rudiger erkundigt sich nach dem Stand der Forst-Neu-Organisation und möglichen Konsequenzen für Privatwaldbesitzer. Der Bürgermeister verweist darauf, dass sich die Angelegenheit im Prozess befinde und noch keine abschließende Lösung gefunden sei.
- Gemeinderat Rudiger regt an Zuschussanträge beim Biosphärengebiet in Bezug auf örtliche Vorhaben zu stellen.

TOP 8 Frageviertelstunde

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob denn alle Wohnungen, die die Gemeinde anbieten kann, für Flüchtlinge reserviert werden oder ob auch für Bürger die Möglichkeit der Anmietung besteht. Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Gemeinde derzeit keine Wohnungen öffentlich anbieten kann. Die Einrichtung der Unterkunft im Zastler wurde mit Mitteln aus Förderprogrammen bezahlt.